

Nachhaltige Kita-Sozialräume – gemeinschaftlich entwickeln

Bedarfe im Sozialraum sichtbar machen



IBEB | Nachhaltige Kita-Sozialräume – gemeinschaftlich entwickeln | 2020

Herzlich Willkommen,

mein Name ist Sabrina Bläser. Ich bin wissenschaftliche Mitarbeiterin und ein denkender Kopf des Sozialraum-Teams im IBEB.

Zu meinen Aufgaben gehört der Transfer der wissenschaftlichen Erkenntnisse in die Fachpraxis.

Da es mir ein Anliegen ist, Sie liebe päd. Fachkräfte, Kita-Leitungen oder auch Trägervertretenden auf dem Weg zum neuen KiTaG zu begleiten, habe ich für Sie diese Kurzinformation erarbeitet. Mit ihr möchte ich Ihnen in den nächsten Minuten aufzeigen, warum es für Ihre Arbeit sinnvoll ist, die Bedarfe der Familien und Kinder im Sozialraum sichtbar zu machen.

Die Grundlagen der Sozialraumanalyse



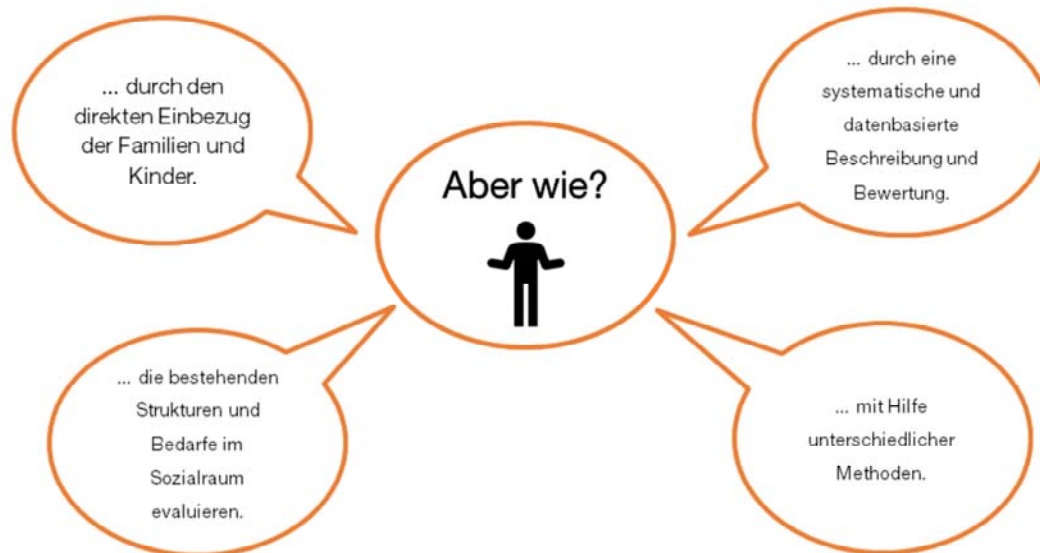
Die Grundlage um Bedarfe sichtbar zu machen stellt dabei die Sozialraumanalyse dar.

Sie legt ihre Schwerpunkte auf die Beteiligung aller wichtigen Personen, auf die systematische Bedarfsermittlung und -analyse,

auf die gezielte Planung der päd. Arbeit, auf die qualitative Weiterentwicklung der Konzeption,

auf die Wertschätzung vorhandener Strukturen und Netzwerke, sowie auf den Ausbau und die Erweiterung der Partner und Strukturen.

Bedarfe im Sozialraum sichtbar machen



Nun stellen Sie sich vielleicht die Frage: „Wie kann ich die Bedarfe im Sozialraum sichtbar machen?“ Dies können Sie, indem Sie weiterhin partizipativ vorgehen und das persönliche Gespräch mit den Familien und Kindern suchen, indem Sie weiterhin die persönlichen Gespräche und Ihre Beobachtungen dokumentieren, indem Sie weiterhin gezielt nach den Bedürfnissen und Wünschen der Familien und Kinder im Sozialraum fragen, mit dem Unterschied, dass Sie nach dieser Kurzinformation verschiedene Methoden einsetzen können, die Ihnen helfen, Antworten auf bestimmte Fragestellungen zu erhalten.

Bedarfe im Sozialraum sichtbar machen



Grundsätzlich gibt es sehr viele verschiedene **Methoden**, um Bedarfe im Sozialraum sichtbar zu machen.

Ich benenne sieben Methoden, welche sich gut in den Kita-Alltag integrieren lassen.

Um die Bedarfe der Kinder sichtbar zu machen, können Sie die Kinder als Experten ihrer Lebenswelt ermutigen, Ihnen ihre Orte und Wege während einer Sozialraumbegehung zu zeigen.

Oder Sie bieten Ihnen an, ihren Lebensraum anhand einer **subjektiven Landkarte**, zu malen.

Darüber hinaus können Sie auf sehr spielerische und aktivierende Art und Weise, mit Hilfe des Bewegungsinterviews, versuchen Aussagen von ihren Kindern auf bestimmte Fragestellungen zu erhalten.

Oder Sie animieren Ihre Kinder, bestimmte Orte im Sozialraum zu fotografieren, um dann gemeinsam mit Ihnen darüber zu sprechen.

Zudem können Sie während einer Veranstaltung den Poster-Fragebogen einsetzen.

Oder Sie lassen sich, mit Hilfe der Nadelmethode, die Orte und Plätze rund um den Kita-Sozialraum visualisieren.

Mehr über die Methoden und ihre Anwendung erfahren Sie auf unserer Homepage. Dort haben wir für Sie einen Methodenkoffer sowie ein Methodenplakat bereitgestellt, welches Sie sich sehr gerne herunterladen dürfen.

Bedarfe im Sozialraum sichtbar machen



Haben Sie nun die Bedarfe der Familien und Kinder ermittelt und sichtbar gemacht, können Ihnen die dokumentierten Daten als Gesprächsgrundlage helfen,

um ein besseres Verständnis für die Lebenswelt der Kinder zu entwickeln, um Ihren päd. Alltag bedarfsgerechter zu planen,

um eine intensive Bindung zu den Familien aufzubauen, um Ihre Teamentwicklung zu stärken, um die stetige Konzeptionsentwicklung qualitativ voran zu treiben,

um bedarfsgerechte Angebote in den Alltag aus- bzw. einzubauen und um die eventuell entstandenen zusätzlichen personellen Bedarfe der Kita dem Träger bzw. dem Jugendamt mitzuteilen.

Der Weg zum ...



Deshalb möchte ich Ihnen nun den Weg zum zusätzlichen Personal erläutern.

Der Prozess beginnt bei Ihnen in der **Kita**. Hier ermitteln und dokumentieren Sie die Bedarfe der Familien und Kinder. Diese dienen Ihnen dann als Gesprächsgrundlage, um ihr Angebot bedarfsorientiert auszubauen. Dazu benötigen Sie eventuell zusätzliche personelle Ressourcen.

Jene teilen Sie ihrem Träger mit. Er bündelt die Bedarfe seiner Einrichtungen und kommuniziert diese an das Jugendamt.

Das Jugendamt prüft anhand der Konzeption zur Mittelverteilung des Sozialraumbudgets, basierend auf ihren bedarfsorientierten Darstellungen, ob das zusätzlich benötigte Personal finanziert werden kann.

Sozialraumbudget - Warum?

Weil es in Rheinland-Pfalz für jedes Kind, in der Stadt oder auf dem Land, einen gleich guten Zugang zur frühkindlichen Bildung geben soll.



Sollten Sie sich fragen: „Warum im neuen KiTaG das Sozialraumbudget initiiert wird?“, möchte ich Ihnen nun eine Antwort auf diese Frage geben.

Das Sozialraumbudget wird initiiert, um langfristig und planbar allen Kindern in Rheinland-Pfalz einen gleich guten Zugang zur frühkindlichen Bildung zu ermöglichen. Dies war bisher durch die projektbezogene und damit zeitlich eingeschränkte Finanzierung der zusätzlichen Fachkräfte nur bedingt möglich.

Sozialraumbudget – Wofür?

Für den Einsatz von zusätzlichem
entsprechendem Personal.
wie z.B.:



Aber wofür genau kann das Sozialraumbudget dann genutzt werden? Es kann genutzt werden, für den Einsatz von Fachkräften zur Kita-Sozialarbeit, für den Einsatz von Personal aus Spiel- und Lernstuben bzw. Kita!Plus Programmen, für den Einsatz von interkulturellen Fachkräften, für den Einsatz von Französischsprachkräften, sowie für den Einsatz von pädagogischen Fachkräften für besondere Bedarfe.

Sozialraumbudget – Besondere Bedarfe?



- Sie nach der Umstellung der Personalbemessung ihren Personalstand anpassen müssen,
- sich in ihrer Tageseinrichtung betriebserlaubnisrelevante Besonderheiten ergeben,
- sich eine deutlich erhöhte Anzahl von Zweijährigen ergibt,
- sich nachrangig zu den individuellen Leistungen für beeinträchtigte Kinder Ausnahmefälle ergeben.

Diese besonderen Bedarfe können in ihrer Kita auftreten, wenn Sie nach der neuen Personalbemessung ihren Personalstand anpassen müssen, wenn sich in ihrer Einrichtung Besonderheiten ergeben, die für ihre Betriebserlaubnis ausschlaggebend sind, wenn Sie viele zweijährige Kinder aufnehmen, wenn sich über die individuellen Leistungen für beeinträchtigte Kinder weitere Bedarfe ergeben.

Immer dann haben Sie Anspruch auf zusätzliches Personal in ihrer Einrichtung.

Nachhaltige Kita-Sozialräume – gemeinschaftlich entwickeln

Bedarfe im Sozialraum sichtbar machen



Ich weiß nicht, ob es besser wird,
wenn es anders wird.
Aber es muss anders werden,
wenn es besser werden soll.

Georg Lichtenberg

Zum Schluss möchte ich Ihnen ein paar Worte von Georg Lichtenberg mit auf den Weg geben. Ich weiß nicht, ob es besser wird, wenn es anders wird. Aber es muss anders werden, wenn es besser werden soll. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für ihre bedarfsorientierte Arbeit mit den Familien und Kindern in ihrer Einrichtung zukünftig ausreichend finanzierte personelle Ressourcen.